

Informationsblatt

Pflege-, Entwicklungs- und Informationsplan (PEIPL)

NNM „Grünes Band Thüringen“

Regionaler Teilraum C:

Unstrut-Hainich,

Wartburgkreis

Um eine einheitliche Entwicklung im Sinne des Schutzzweckes zu gewährleisten, wird für das Nationale Naturmonument (NNM) „Grünes Band Thüringen“ derzeit ein Pflege-, Entwicklungs- und Informationsplan (PEIPL) erarbeitet. Besondere Herausforderungen ergeben sich durch die Größe von ca. 6.500 Hektar, aber insbesondere durch die Form des Schutzgebiets als 763 Kilometer langes schmales Band, überwiegend mit einer Breite zwischen 50 und 200 Metern.

Aus diesem Grund wurde der PEIPL zweistufig aufgebaut. Der „Allgemeine Teil“ enthält alle Aussagen, die allgemeingültig für das gesamte NNM sind. Die sechs „Regionalen Teilpläne“ enthalten spezifische Informationen zu Bestands- und Planungsaussagen für den jeweiligen Teilraum, wobei die Grenzen zwischen den Teilräumen entlang von Landkreisgrenzen gewählt wurden.

Das Plangebiet des „Regionalen Teilraum: C“ befindet sich in den Landkreisen Unstrut-Hainich-Kreis und Wartburgkreis und erstreckt sich von der Ortslage Hildebrandshausen im Südeichsfeld bis zur Ortslage Andenhausen in der Rhön.

- A** Nordhausen
- B** Eichsfeld
- C** Unstrut-Hainich, Wartburgkreis
- D** Schmalkalden-Meiningen
- E** Hildburghausen-Sonneberg
- F** Saalfeld-Rudolstadt, Saale-Orla-Kreis



Länge
202 km



Gemeinden
13



FFH-Gebiete
11



Naturschutz-
Gebiete
5



Naturparke
1



Biosphären-
reservate
1



Kolonnenweg
100 km



Rhäden

Der Dankmarshäuser Rhäden mit seinem vielfältigen Spektrum an Feuchtlebensräumen hat eine überregionale Bedeutung als Rast- und Überwinterungsplatz auf den Routen der Zugvögel und bietet Lebensraum für etliche bedrohten Brutvogelarten. Die Stiftung Naturschutz Thüringen betreut das Gebiet in naturschutzfachlichen Belangen, u. a. indem sie durch die Sicherstellung einer extensiven Ganzjahresbeweidung und Optimierung der Wasserführung die wertvollen Lebensräume erhält. Ein neues Beschilderungskonzept wird künftig den bestehenden Rundweg aufwerten.



Freistellung Kolonnenweg

An verschiedenen Stellen am Grünen Band wird der Kolonnenweg abschnittsweise von Bewuchs freigestellt. Dies dient dem Biotopverbund wie auch der Durchgängigkeit für Wandernde, die das Grüne Band in diesen Bereichen erkunden möchten. Die Freistellung fördert somit die Erlebbarkeit dieses einzigartigen Biotopverbundes, der sich entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze über mehrere Bundesländer erstreckt.



Helderstein

Der Helderstein, der „König des Werratal“, ist ein 504m über NN liegendes Muschelkalkplateau mit reicher Geschichte und Natur. Durch seine Lage im militärischen Sperrgebiet der DDR 40 Jahre lang nicht zugänglich, ist er heute wieder ein beliebtes Erholungs- und Wandergebiet. Von den damaligen Gebäuden der nachrichtendienstlichen Überwachung ist nur der Bunker „Hüneburg“ sowie der Überwachungsturm, umgewidmet als Aussichtsturm, erhalten geblieben. Unweit befindet sich ein Drei-Herren-Grenzstein mit zahlreichen seltenen Orchideen, Farnen und verschiedenen Tierarten im Umfeld.



Grenzfluss Werra

Am ehemaligen Grenzfluss Werra lassen sich wertvolle Naturbereiche in Verbindung mit der Erinnerungskultur erleben. Wichtig ist eine einheitliche Beschilderung zu regionalen Besonderheiten der Erinnerungskultur wie den ehemaligen Flussperrwerken bei Göringen und Treffurt und zur Funktion der Werra als Grenzfluss. Darüber hinaus bietet sich eine gezielte Besucherlenkung wie Kanuanlegestellen an touristisch attraktiven Plätzen wie der Burgruine Brandenburg zur Stärkung des Tourismus in der Region an.



Grenzturn Katharinenberg

Der Grenzturn Katharinenberg, eine ehemalige Führungsstelle, war Teil des Grenzsicherungssystems der DDR. Heute dient der Turm mit seiner integrierten Ausstellung zur Grenzgeschichte als Mahnmal und Erinnerungskulturobjekt. Vom Heimatverein betreut ist er an Wochenenden geöffnet und vermittelt u. a. Informationen zur Geschichte des geteilten Deutschlands und den Zwangsaussiedlungen im Sperrgebiet. Die Führungsstelle wird ebenso wie der sich in der Nähe befindliche Beobachtungsturm BT 11 regelmäßig in die Führungen der Stiftung Naturschutz Thüringen einbezogen.



Beweidungsprojekt

Auf den offenen Grünlandflächen entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze haben sich oft artenreiche geschützte Halbtrockenrasen entwickelt. Ohne eine Bewirtschaftung würde hier Gehölzaufwuchs die wärme- und lichtliebenden Arten verdrängen und das Grüne Band seinen Artenreichtum verlieren. Durch eine extensive Beweidung können die wertvollen Offenlandlebensräume erhalten werden. Entlang des Grünen Bandes von Pferdsdorf bis Wiesenfeld gelingt dies durch die Zusammenarbeit mit dem Bewirtschafter vor Ort, der mit seiner Herde Schafe diese Standorte pflegt.

Landnutzung und Naturschutz

Ziel ist der Erhalt des Wechsels aus genutzten bis eigenentwickelten Offenland- und Waldbiotopen sowie Gewässern und Sonderbiotopen, der die Grundlage für eine hohe Strukturvielfalt und einen wichtigen Rückzugs- und Lebensraum für viele geschützte und gefährdete Tier- und Pflanzenarten darstellt.

Biotopverbund

Das Grüne Band bildet einen multifunktionalen Biotopverbund aus Offenland- und Waldflächen mit naturschutzfachlich wertvollen Kernflächen. Ziel ist die Stärkung der Verbundfunktion insbesondere für das Offenland unter Anbindung bedeutsamer Achsen zu wertvollen Lebensräumen ins Umland.

Erinnerungskultur

Zur Erinnerung an die deutsche Teilung werden Elemente der Grenzgeschichte im Kontext des historischen Aufbaus der Grenzanlagen exemplarisch gesichert und unter besonderer Beteiligung von Grenzmuseen und anderen Einrichtungen dargestellt. Der Kolonnenweg wird als typisches Element des Grünen Bandes erhalten, da er insbesondere für das Erleben und Erschließen als Weg eine wichtige Funktion besitzt.

Naturnahe Erholung

Das Grüne Band bietet beeindruckende Erlebnisbereiche in Verbindung mit naturnaher Erholung und Tourismus. Ziel ist, durch verschiedene Angebote mit ausreichender Infrastruktur insbesondere Wandernde für die Regionen am Grünen Band zu begeistern.

Information, Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit

Die Stiftung Naturschutz Thüringen ist eine wichtige Informationsstelle für das NNM „Grünes Band Thüringen“ und stellt Informationen zum Grünen Band Thüringen zentral und barrierearm bereit. Sie bietet qualitativ hochwertige Bildungsangebote zum NNM „Grünes Band Thüringen“ an und unterstützt Projekte mit Informationsangeboten am Grünen Band Thüringen.

Wichtige Fragen zum PEIPL



Aus welchen Unterlagen besteht der PEIPL?

Aufgrund der speziellen Gegebenheiten in Form und Inhalt und der sich daraus ergebenden Anforderungen ist der PEIPL zweistufig aufgebaut.

Der **Allgemeine Teil** enthält alle Aussagen, die allgemeingültig für das gesamte NNM sind. Hier befinden sich die Informationen zum Hintergrund und den Zielen und Aufbau der Planung, zur Methodik der Bearbeitung und der Datenerfassung. Er enthält die übergreifenden allgemeingültigen Ziele des PEIPL.

Die **Regionalen Teilpläne** enthalten die spezifischen Informationen zu Bestands- und Planungsaussagen für den jeweiligen Teilraum. So ist gewährleistet, dass die Regionalen Teilpläne die regionalen Inhalte und Besonderheiten darstellen.

Das gesamte NNM besteht aus 6 Regionalen Teilplänen A–F.



Können die Planungsunterlagen des PEIPL eingesehen werden?

Der aktuell gültige veröffentlichungsfähige Planungsstand wird auf unserer Web-Seite zu gegebener Zeit zur Ansicht zur Verfügung gestellt.



Sind vom PEIPL auch private Grundstücke betroffen?

Durch die Maßnahmenplanung des PEIPL können auch private Grundstücke betroffen sein. Deshalb wurde während der Planungsphase ein umfangreicher Beteiligungsprozess mit den AkteurInnen vor Ort durchgeführt, um diese möglichst umfangreich mit einzubeziehen. Durch die Größe des Schutzgebietes konnten aber nicht alle AkteurInnen vollständig beteiligt werden.

Die Durchführung konkreter Maßnahmen bedarf nach § 5 Abs. 3 ThürGBG **immer der Zustimmung der EigentümerInnen** und Nutzungsberechtigten. Sollten also Maßnahmen in Ihrem Zuständigkeits- oder Eigentumsbereich umgesetzt werden, ist die konkrete Umsetzung nur mit Ihnen und unter Ihrer Zustimmung möglich.



Weiterlesen unter
<https://www.stiftung-naturschutz-thueringen.de/erleben/grenzenlose-natur/faq>

Allgemeine Fragen zum PEIPL?

Richten Sie Ihre Fragen gern per E-Mail an gruenesband@snt.thueringen.de

Gebietsbetreuung und Kontakt vor Ort



Stefan Sander
Abschnitt Werrabergland

Stiftung Naturschutz Thüringen,
c/o Grenzmuseum Schifflersgrund
Platz der Wiedervereinigung 1
37318 Asbach-Sickenberg

Mobil 0174-16 14 664



Kevin Töfge
Abschnitt Werratal

Stiftung Naturschutz Thüringen,
c/o Rennsteigwanderhaus
Rennsteigstr. 9
99817 Eisenach - Hörschel

Mobil 0172-23 79 152



Ralf Hofmann
Abschnitt Rhön

Stiftung Naturschutz Thüringen
c/o Thüringer Verwaltung
UNESCO-Biosphärenreservat Rhön
Goethestr. 1
36466 Dermbach, OT Zella

Mobil 0172-63 25 131

Die Stiftung Naturschutz Thüringen engagiert sich in ganz Thüringen für den Naturschutz und betreut das Nationale Naturmonument „Grünes Band Thüringen“. Wenn Sie mehr über uns und unsere Projekte erfahren wollen, besuchen Sie uns im Naturschutzzentrum im Egapark in Erfurt oder auf unserer Website unter

www.stiftung-naturschutz-thueringen.de



@StiftungNaturschutzTh



@stiftung.naturschutz.th



@StiftungNaturTh



@stiftungnaturschutzthueringen

Impressum

Stiftung Naturschutz Thüringen
Gothaer Str. 41 | 99094 Erfurt
Tel.: 0361-57 39 31 202

Gestaltung und Grafik: Papenfuss | Atelier, Weimar
Fotos: Joachim Neumann/ kamera-art.com (Titel, 2,6), Mario Goldstein (1),
Stiftung Naturschutz Thüringen (3–5), Andreas Pöcking (Rückseite)